

**Zeitschrift:** Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik  
**Band:** 5 (1950)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Die Dezimal-Klassifikation (DK) : ihr System und ihre praktische Verwendung  
**Autor:** Reinke, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654387>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Dezimal-Klassifikation (DK)

Ihr System und ihre praktische Verwendung

Von Dipl.-Ing. W. Reinke

Jede Wissenschaft verlangt Ordnung. Ordnung ihrer Begriffe, Ordnung ihrer Erkenntnisse und Ordnung ihres Schrifttums. Diese Forderung ist heute dringender denn je. Denn konnte noch vor 150 Jahren ein umfassender Geist wie Goethe sich eines universellen Wissens rühmen, so ist es heute keinem Gelehrten mehr möglich, auch nur die an sein eigentliches Fach angrenzenden Wissensgebiete zu beherrschen. Bei dem ungeheuren Fortschritt der Erkenntnisse im letzten Jahrhundert ist heute jedermann darauf angewiesen, zu „wissen, wo es steht“, wenn er sich über den Stand einer Frage unterrichten will.

Die immer mehr steigende Zahl der Fachzeitschriften zusammen mit der Spezialisierung der Wissenschaften haben es aber mit sich gebracht, daß es heute dem Einzelnen unmöglich ist, sich auch nur annähernd über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik zu unterrichten, weil er, ganz abgesehen von den Kosten, auch nicht die Zeit hat, alle in Europa oder Amerika erscheinenden Zeitschriften durchzublätern.

So entstand zum Zwecke der „Ordnung in der Wissenschaft“ schon frühzeitig eine „Wissenschaft der Ordnung“. Die ursprünglichen Ordnungen behielten sich mit einer alphabetischen oder systematischen Einteilung der Titel. Hier entstanden bald Schwierigkeiten durch die manchmal unglückliche Wahl des Titels, der den Inhalt nicht genau wiedergab, ferner durch die Existenz vieler Homonyme, die das gleiche ausdrücken, aber im Alphabet weit voneinander getrennt sind, z. B. Funk — Radio — Rundfunk — drahtlose Telephonie. Dazu kommt, international gesehen, die Schwierigkeit der Verständigung. Es zeigt sich also, daß die rein alphabetische Ordnung, sei es nach Titeln, nach Stichwörtern oder Autoren, den Ansprüchen nicht genügt.

Viele Versuche wurden unternommen, auf einzelnen Spezialgebieten Schemata zu finden für eine logische Gliederung des Fachgebietes. Die meisten dieser Klassifikationen hatten nur örtliche Bedeutung, einige

wenige haben sich auf ihrem Spezialgebiet erhalten, so z. B. die Holz- und Forstklassifikation des Schweizers Flury, die zu der sogenannten Oxford-Klassifikation erweitert wurde.

Die Systeme schwankten zwischen Buchstaben- und Ziffernzeichen oder Gemischen von beiden. Die Praxis hat gezeigt, daß die Verwendung von Buchstaben der allgemeinen Verbreitung Abbruch tut, weil in vielen Ländern die Schriftzeichen von den lateinischen Buchstaben abweichen. Die sogenannten arabischen Zahlzeichen hingegen sind den Gebildeten der ganzen Welt verständlich. Auch lassen sich Ziffern nach Belieben aneinanderfügen, während dies bei Buchstaben zu Unaussprechlichkeiten führt.

Dasjenige System, das sich seither ganz allgemein und in der ganzen Welt durchgesetzt hat, ist das des Amerikaners Dewey, die sogenannte „Universal Decimal Classification“ (abgekürzt UDC) oder in unserer Sprache „Dezimal-Klassifikation“ (DK).

Der Grundgedanke ist der, das gesamte Gebiet menschlichen Geistes, menschlichen Wissens und menschlicher Tätigkeit in zehn große Gebiete einzuteilen, diese von 0 bis 9 zu numerieren und dann jedes Gebiet wieder in zehn Untergruppen zu zerlegen, die wieder als zweite Stelle von 0 bis 9 numeriert werden, und so fort für die dritte und alle weiteren Stellen. Dadurch entstehen Zahlen, die ähnlich wie die nach dem Dezimalbeistrich in einem Dezimalbruch von vorn nach hinten gelesen werden und sich nach hinten beliebig weit verlängern lassen. Jedem Begriff wird also eine ganz bestimmte Zahl zugeordnet. Es ist hierbei gleichgültig, ob man im Deutschen für diesen Begriff mehrere Worte hat oder ob man ihn in englischer oder japanischer Sprache ausdrückt: Der Begriff bleibt immer derselbe und mit ihm die DK-Zahl, denn die DK-Zahl bedeutet den Begriff, nicht die Benennung. Dadurch ergibt sich eine erstaunliche Sicherheit in der Verwendung der DK als Verständigungsmittel mit Gelehrten oder Bibliotheken in Yokohama, Upsala, Johannesburg oder Brüssel.

Es ist selbstverständlich, daß eine Ergänzung niemals das System umwerfen darf. Es wäre

unerträglich, wenn alle paar Jahre DK-Zahlen umgeändert werden müßten, weil sie neu herausgegeben worden sind. Deshalb dürfen Ergänzungen nur durch Erweiterung und Verästelung bereits bestehender Zahlen oder Einfügung noch nicht benutzter Zahlen vorgenommen werden. Das System bietet eine äußerst weitgehende Anpassungsfähigkeit und Beweglichkeit und bildet eine allgemein verständliche Ziffernsprache.

Um die Ziffern ihrer Wichtigkeit nach zu kennzeichnen, werden sie so geschrieben, als stehe vor jeder Zahl: 0, also als wäre von einem Dezimalbruch nur das Komma und die Null davor fortgelassen. Bekanntlich ist die erste Zahl nach dem Dezimalzeichen die größte, bedeutet sie doch die Zehntel. Dann folgt als zweitgrößte die zweite Zahl als Hundertstel und so weiter.

Das gesamte Gebiet menschlichen Wissens ist in folgende z e h n D i s z i p l i n e n aufgeteilt:

- 0 Allgemeines, Grundbegriffe.
- 1 Philosophie.
- 2 Religion.
- 3 Volkswirtschaft und Recht.
- 4 Philologie.
- 5 Mathematik und Naturwissenschaften.
- 6 Angewandte Wissenschaften, Medizin, Technik.
- 7 Kunst und Architektur.
- 8 Literatur.
- 9 Geographie, Geschichte.

Die Aufgliederung verfeinert sich mit jeder folgenden Zahl immer weiter und kann beliebig weit getrieben werden. Dabei wird zur Übersichtlichkeit nach je drei Ziffern ein Punkt gesetzt. So bedeutet beispielsweise (vgl. unseren Artikel in Prisma, Heft 10, 1950 auf S. 481 „Radioverbindung für Bergleute“):

- 6 Angewandte Wissenschaften.
- 62 Technik.
- 621 Allgemeiner Maschinenbau, Elektrotechnik.
- 621.3 Elektrotechnik.
- 621.39 Elektrische Nachrichtentechnik.
- 621.396 Funktechnik.
- 621.396.9 Anwendungsgebiete.
- 621.396.95 Drahtlose Telegraphie oder Telephonie unter der Erde.

Oder ein anderes Beispiel:

- 6 Angewandte Wissenschaften.
- 62 Technik.
- 622 Bergbautechnik.

622.8 Grubenexplosionen, Unfälle, Bergschäden.

622.86 Grubenrettungswesen.

622.867 Erste Hilfe im Bergbau.

Werden zwei Begriffe miteinander in Beziehung gesetzt, so werden sie durch einen Doppelpunkt miteinander verbunden, also:

621.396.95 : 622.867 Radioverbindung mit verunglückten Bergleuten, oder: Funkverbindung bei Grubenunfällen.

Wie man sieht, sind hier zwei Titel, die beide dasselbe sagen, aber alphabetisch an ganz verschiedener Stelle stehen, durch die DK-Zahl eindeutig gekennzeichnet. Gleichzeitig kommt aber auch alles, was mit Grubenunfällen zu tun hat, automatisch unter dieselbe DK-Zahl.

Natürlich ist es für den Benutzer nicht nötig, die Einteilung immer bis in die letzte Feinheit fortzusetzen. Macht man sich z. B. einen Zettelkasten mit nach DK-Zahlen geordneten Aufsatztiteln, so genügt im allgemeinen eine Reihe von im Format etwas größeren Leitkarten, die die Einteilung bis zur zweiten Dezimalstelle angeben. Die Aufsätze ordnet man dann nach der vollständigen angegebenen DK-Zahl und hat die Sicherheit, daß immer Gleiches zu Gleichem kommt und daß benachbarte Gebiete ganz in der Nähe liegen, auch im Zettelkasten oder Leitz-Ordner.

Neben diesen H a u p t - D K - Z a h l e n gibt es noch einige A n h ä n g e z a h l e n, die solche Begriffe bezeichnen, die zur näheren Kennzeichnung von Hauptbegriffen dienen können, z. B. nach dem Ort, der Zeit oder der Sprache, dem Gesichtspunkt usw. Diese Anhängenzahlen können entweder nur zu einem ganz speziellen Fachgebiet gehören, z. B. zur Bezeichnung von Einzelteilen von Maschinen, und werden dann „b e s o n d e r e A n h ä n g e z a h l e n“ genannt, oder sie sind ganz allgemein an jede beliebige Haupt-DK-Zahl anzuhängen (a l l g e m e i n e A n h ä n g e z a h l e n). Sie sind durch ihre Form kenntlich. Die besonderen Anhängenzahlen sind mit der Hauptzahl entweder durch einen Bindestrich (-) verbunden oder beginnen mit .0 (Punkt Null).

Die allgemeinen Anhängenzahlen sind gekennzeichnet wie folgt:

Anhängenzahlen der Sprache:

= (Gleichheitszeichen)

Anhängenzahlen der Form:

(0...) (Klammer Null)

Anhängezahl des Ortes:

(....) (Klammer)

Anhängezahlen der Zeit:

„....” (Anführungszeichen)

Anhängezahlen des Gesichtspunktes:

.00... (Punkt Null Null).

Die Auswertung der DK und die Einordnung liegt im Belieben des Benutzers. Man kann sich auf Kärtchen eine Kartei anlegen im Format A 6 oder A 7 oder Notizen auf Zettel im Format

A 6 in einem Zettelkasten aufbewahren oder im Format A 5 in einem Leitz-Ordner sammeln. Zeitungsausschnitte lassen sich gut in Mappen mit Aufschrift der DK-Gruppe sammeln.

Eine kurze Aufstellung bis zur zweiten DK-Zahl zeigt die nachstehende Tabelle. Die Gesamtausgabe in deutscher Sprache besteht aus 10 Bänden, doch ist auch eine Kurzausgabe in einem Band erschienen (Beuth-Vertrieb), die teilweise bis zur sechsten Stelle und noch weiter geht und durch den Buchhandel zu beziehen ist.

### Auszug aus der DK-Haupttafel

0	Allgemeines	42	Abendländische Sprachen, allg.
00	Prolegomena, Grundlagen	43	Germanische Sprachen
01	Bibliographie, Kataloge	44/46	Romanische Sprachen
02	Bibliothekswesen	47	Klassische Sprachen
06	Körperschaften, Museen	48	Slawische und baltische Sprachen
		49	Orientalische, afrikanische, amerikanische, ozeanische Sprachen
1	Philosophie	5	Mathematik, Naturwissenschaften
11	Metaphysik, Grundprobleme	502.7	Naturschutz
13	Philosophie des Geistes	51	Mathematik
159.9	Psychologie	52	Astronomie, Geodäsie
16	Logik, Erkenntnislehre	521	Theoretische Astronomie
17	Sittenlehre, Ethik	522	Praktische Astronomie, Sternwarten, Instrumente
2	Religion	523	Die Himmelskörper
21	Natürliche Theologie	523.2	Sonnensystem
22	Bibel	523.3	Mond
23	Dogmatik	523.4	Planeten
27	Kirchengeschichte	523.5	Meteore
28	Christliche Kirchen	523.7	Sonne
29	Nichtchristliche Religionen	523.8	Fixsterne, Stellarastronomie
3	Sozialwissenschaften, Recht, Verwaltung	525	Erde vom astronomischen Standpunkt
30	Allgemeine Soziologie	526	Geodäsie, Vermessungswesen
31	Statistik	529	Chronologie, Kalender, Zeitbestimmung, Uhren
32	Politik, Staatslehre	53	Physik, Mechanik
33	Volkswirtschaft	53.08	Meßverfahren (s. a. 531.7)
330	Wirtschaftslehre, Wirtschaftstheorien	531	Mechanik fester Körper
331	Arbeit, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Lohn	531.7	Messung geometrischer u. mechanischer Größen
332	Geld-, Bank- und Börsenwesen, Kredit, Zins	532	Mechanik der Flüssigkeiten
333	Grund und Boden	533	Mechanik gasförmiger Körper, Aerodynamik
334	Genossenschaftswesen	534	Akustik, Schwingungen
336	Öffentliche Finanzen, Staatsfinanzen	534.321.9	Ultraschallschwingungen
338	Gütererzeugung, Preis, Produktion, Konjunktur	535	Optik
34	Recht, Gesetzgebung	535.1	Theorie des Lichtes
35	Öffentliche Verwaltung, Kriegskunst	535.2	Ausbreitung und Energetik der Strahlung, Photometrie
36	Soziale Fürsorge, Versicherungswesen	535.3	Fortpflanzung, Reflexion, Brechung, Absorption, Emission
37	Erziehung, Unterricht	535.33	Spektren, Emissionspektren
38	Handel, Verkehr, Maß und Gewicht, Normung	535.4	Interferenz, Beugung
39	Völkerkunde, Volkskunde, Brauchtum	535.5	Polarisation, Doppelbrechung
		535.6	Farben und ihre Eigenschaften, Farbenlehre
4	Philologie, Sprachwissenschaft		
41	Allgemeine Sprachwissenschaft		

- 535.7 Physiologische Optik  
535.8 Anwendungen, Optische Instrumente  
536 Wärmelehre  
536.5 Temperaturmessung, Temperaturregelung  
536.6 Wärmemengenmessung, Kalorimetrie  
536.7 Thermodynamik, Energetik  
536.721 Mechanisches Wärmeequivalent  
536.75 Entropie  
537 Elektrizität  
537.12 Negative Elektrizität, Elektronen, Maße, Spezifische Ladung und Größe des Elektrons  
537.13 Positive Elektrizität, Protonen, Positronen im allgemeinen (s. a. 539.167)  
537.2 Statische Elektrizität  
537.3 Elektrokinetik  
537.5 Elektrische Entladungen, Elektrische Strahlung  
537.531 Röntgenstrahlen  
537.533 Kathodenstrahlen, Elektronenemission  
537.534 Anodenstrahlung, Kanalstrahlen  
537.56 Gasionisierung  
537.58 Thermoionisation  
537.7 Elektrische Messungen (s. a. 621.317)  
538 Magnetismus, Elektromagnetismus  
538.56 Elektrische Schwingungen  
538.6 Wirkungen von Magnetfeldern, Wirkungen auf Magnetfelder  
538.7 Erdmagnetismus  
538.74 Kompass, Bussolen, Regelung  
539 Molekularphysik, Atomphysik  
539.11 Atomarer Aufbau der festen Körper  
539.13 Struktur der Moleküle  
539.15 Struktur der Atome  
539.16 Radioaktivität  
539.167 Beeinflussung der Radioaktivität  
539.17 Künstliche Kernumwandlung, Atomzertrümmerung  
539.18 Strahlen aus ungeladenen Teilchen  
539.185 Neutronen  
539.2 Struktur von Molekularsystemen  
539.3 Elastizität, Formänderung, Mechanik elastischer Körper  
539.4 Festigkeit  
539.5 Stoffeigenschaften bezüglich Formänderungsfähigkeit  
54 Chemie  
541 Theoretische Chemie  
542 Experimentalchemie  
543/545 Analytische Chemie  
546 Anorganische Chemie  
547 Organische Chemie  
548 Mineralogische Wissenschaften  
549 Spezielle Mineralkunde  
55 Geologie, Geophysik, Meteorologie  
550.34 Erdbebenkunde, Seismologie  
551 Allgemeine Geologie  
551.1 Struktur der Erde im allgemeinen  
551.2 Innere Geodynamik  
551.3 Äußere Geodynamik  
551.4 Oberflächengestaltung der Erde  
551.44 Höhlenkunde, Unterirdische Gewässer  
551.48 Hydrographie, Wirkung von Oberflächenwasser  
551.49 Grundwasser- und Quellenkunde, Hydrologie  
551.5 Meteorologie, Klimatologie  
551.58 Klimatologie  
551.59 Verschiedene Phänomene und Einflüsse  
551.7 Historische Geologie, Formationskunde, Stratigraphie  
552 Gesteinskunde, Petrographie  
553 Lagerstättenlehre der nutzbaren Mineralien und Gesteine  
56 Paläontologie  
561 Systematische Paläobotanik  
562/569 Systematische Paläozoologie  
57 Biologie, Anthropologie, Erblichkeit, Artbildung  
571 Vorgeschichte  
572 Anthropologie  
574 Technische Biologie  
575 Erblichkeit, Variabilität und Artbildung  
576.1 Abstammungslehre  
576.3 Allgemeine Zellenlehre  
576.8 Mikrobiologie, Bakteriologie, Parasitologie  
577 Allgemeine Eigenschaften des Lebens und der Lebewesen  
577.15 Lehre von den Enzymen. Fermente. Gärung  
577.2 Wesen des Lebens  
577.8 Geschlechter in der Natur  
578 Biologische Technik  
579 Naturkundliche Sammlungen  
58 Botanik  
59 Zoologie  
6 Angewandte Wissenschaften, Medizin  
60 Gemeinsame Fragen  
61 Medizin  
611 Anatomie  
612 Physiologie  
613 Hygiene  
614 Öffentliches Gesundheitswesen, Unfallschutz  
615 Pharmakologie, Toxikologie  
616 Pathologie  
62 Ingenieurwesen, Technik  
621.1 Dampf, Dampfkraftmaschinen  
621.2 Wasserkräfte, Hydraulische Maschinen  
621.3 Elektrotechnik  
621.38 Entladungsröhren, Röntgentechnik  
621.39 Elektrische Nachrichtentechnik  
621.4 Wärmekraftmaschinen, Motoren  
621.5 Pneumatische Energie, Kältetechnik  
622 Bergbautechnik  
624 Bauingenieurwesen, Erdbau, Hochbau, Tunnelbau, Brückenbau  
625 Verkehrswege, Eisenbahnbau, Straßenbau  
626 Kanalbau, Landeskulturbau  
627 Flußbau, Seebau, Talsperren  
628 Gesundheitstechnik  
629 Verkehrsmittel (außer Schienenfahrzeuge)  
63 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei  
64 Hauswirtschaft, Nahrungsmittel, Wohnung  
65 Handels- und Verkehrstechnik  
66 Chemische Technik und Industrie  
67 Mechanische Technologie

68	Verschiedene Industrien und Gewerbe	77	Photographie
69	Bauhandwerk, Baustoffe, Hausbau	78	Musik
7	Kunst, Kunstgewerbe, Spiel, Sport	79	Unterhaltung, Spiel, Sport
71	Landesplanung, Städtebau, Heimatschutz	8	Schöne Literatur
72	Architektur, Baukunst	830	Deutsche Literatur
73	Bildhauerkunst	9	Geographie, Geschichte
74	Zeichenkunst, Kunstgewerbe	91	Geographie, Reisebeschreibungen
75	Malerei	92	Biographien
76	Graphische Kunst	93/99	Geschichtswissenschaft

### Auszug aus den Hilfstafeln

#### Beiordnung, Erstreckung.

Werden zwei verschiedene Begriffe behandelt, so werden sie mit dem Zeichen + (Plus) aneinandergereiht. Beispiel: 581.2+591.2 Tier- und Pflanzenkrankheiten.

Umfaßt ein Begriff mehrere aufeinanderfolgende Abteilungen, so werden die erste und die letzte DK-Zahl durch / miteinander verbunden.

#### Beziehung:

Werden zwei Begriffe zueinander in Beziehung gesetzt, so werden sie mit : (Doppelpunkt) miteinander verbunden. Z. B. 581.1 : 537.3 Pflanzenphysiologie und elektrischer Strom.

#### Allgemeine Anhängenzahlen der Sprache:

Zeichen: = (Gleichheitszeichen)

= 20	englisch	= 40	französisch
= 30	deutsch	= 50	italienisch
= 393	holländ., flämisch	= 60	spanisch
= 396	norwegisch	= 71	lateinisch
= 397	schwedisch	= 75	griechisch
= 398	dänisch	= 82	russisch

#### Allgemeine Anhängenzahlen der Rassen und Völker:

Werden aus den Anhängenzahlen der Sprache durch Klammer gebildet: (=...)

#### Allgemeine Anhängenzahlen der Form:

Zeichen: (0...) (Klammer Null)

- (021) Handbücher
- (022) Bücher mittleren Umfangs
- (023) Bücher geringen Umfangs, Anfangsgründe
- (038) Sprachwörterbücher
- (042) Vorträge, Reden
- (043) Dissertationen, Thesen
- (044) Briefe, Rundschreiben
- (045) Aufsätze in Zeitschriften, Teile aus Büchern
- (047) Berichte, Auskünfte
- (048) Referate, Inhaltsangaben
- (075) Schulbücher, Lehrbücher
- (076) Aufgaben, Fragen und Antworten
- (083.1) Rezepte, praktische Ratschläge
- (084) Graphische und bildliche Darstellungen
- (088.8) Patentschriften
- (091) Geschichtliche Darstellungen

#### Allgemeine Anhängenzahlen des Ortes:

Zeichen für Orte: (...) (Klammer):

- (- 11) Osten
- (- 13) Süden

- (- 15) Westen
- (- 17) Norden
- (100) International, Universal
- (21) Kontinente, Festland
- (22) Inseln
- (23) Gebirge
- (234.3) Alpen
- (24) Höhlen, Schluchten, Erdinneres
- (25) Ebenen, Wüsten
- (26) Ozeane, Meere
- (27) Meeresströmungen, Golfstrom
- (282) Wasserläufe
- (37) Rom, Altitalien
- (38) Altgriechenland
- (4) Europa
- (41) Großbritannien
- (42) England
- (43) Deutschland
- (436) Österreich
- (436.14) Wien
- (44) Frankreich
- (45) Italien
- (46) Spanien
- (47) Rußland, UdSSR.
- (494) Schweiz
- (5) Asien
- (6) Afrika
- (7) Nordamerika
- (8) Südamerika
- (9) Ozeanien, Arktis, Antarktis

#### Allgemeine Anhängenzahlen der Zeit:

Zeichen: "..."

Jahreszahlen werden in Anführungsstriche gesetzt. Bei Jahrzehnten werden nur die ersten drei, bei Jahrhunderten die ersten zwei Ziffern der Jahreszahl angegeben. Z. B. "19" heißt 20. Jahrhundert.

#### Allgemeine Anhängenzahlen des Gesichtspunktes:

Zeichen: .00

- .001.4 Prüfungen, Versuche
- .001.7 Reformen, Verbesserungen
- .002.3 Herstellung, Bau
- .002.3 Rohstoffe, Werkstoffe
- .003.1 Wirtschaftlicher Gesichtspunkt
- .004.15 Technischer Wirkungsgrad
- .004.64 Schäden, Fehler
- .006 Räume und Örtlichkeiten